



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



260 • Oktober – November 2025

Inhalt

An(ge)dacht	10-11
Aus unserer Gemeinde	
Aussegnung	4
Denkmal	5
Das Alter ist bunt	6-7
Bürgerstiftung unterstützt	7
Singschule	14
Partnerschaften	
Äthiopien	12-13
Gemeinsam unterwegs	
Jugend	15
Termine	16-19
Kirchenmusik	19-20
Termine	4,13,30-33
Zentrum Lichtblicke	8-9
Forum	26-27
Pinnwand	28-29
Gottesdienste	33-34
Informationen	
Werbung	21-25
Spenden	25
Taufen, Trauung, Trauer	35

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Steffie Langenau; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro, Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen
Redaktion: Steffie Langenau, Silke Possart, Gabriele Neumann, Viktoria Tintelnot, Petra Wintermeyer; Layout und grafische Aufbereitung: MehrWert Design, Lemgo;

Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufen, außer: istock-photo: Seite 1; pixabay.com: Seite 3,4,6,7,8,16,18,26,27,28,29,30(2),33,36; gemeindebrief-evangelisch.de: Seite 9,24,35; 2Flügel: Seite 31

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die erscheinen sollen, der 14. Oktober.

...liegen die Gemeindebriefe am 21. November im Gemeindebüro bzw. Zentrum Lichtblicke zum Abholen bereit.

Adressen

Veronika Grüber, Pfarrerin,
Martin-Luther-Str. 9, ☎ 01575 6 29 83 70
Steffie Langenau, Pfarrerin,
Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06
Stefanie Schwarz, Kirchenmusikerin
stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970
Dirk Kretschmer, Kirchenmusiker,
☎ 0160 5 80 19 14
Petra Jonaitis, Küsterin,
Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87
Hildegard Schuster, Küsterin,
Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47
Daniel Böhlting, Jugenddiakon,
Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32
Kindertagesstätte Am Weidenbusch,
Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89
Kindertagesstätte Elkenbreder Weg,
Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54
Diakonieverband Bad Salzufen,
Heldmanstr. 4, ☎ 05222 99 95 - 0,
(Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr)
Ehe- und Familienberatungsstelle,
Berend Groeneveld, Kristina Urban,
Gröchteweg 32,
☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr)
Begegnungsraum Migranten, Kita Leuchtturm,
Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72
Ambulanter Hospizdienst,
Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10,
(Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr)
Sozialberatung,
Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3,
☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr)
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680,
Telefonseelsorge, ☎ 0800 111 0 111

Zentrum Lichtblicke

Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06,
www.zentrum-lichtblicke.de

Gemeindebüro

Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen,
Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88,
☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr)
lukisa@teleos-web.de,
www.bad-salzufen-lutherisch.de

Rechnungsführung: Michèle Lebrink, Büro-
und Kontierservice Nadine de Jong,
☎ 05222 5 95 99, (dienstags)



Lieber Leser, liebe Leserin,

mögen Sie es auch, durch Fotos und alte Bilder zu stöbern? Auf der Suche nach einem Motiv für Vorder- oder Rückseite des Gemeindebriefes war ich so damit beschäftigt, mich zu erinnern oder zu wundern, zu lachen, innezuhalten und auch traurige Augenblicke wieder zu erleben, dass ich beinahe die Zeit vergaß.

Trotz der Unmenge an Fotos, die auch meine Handy-Speicherplätze füllen, finde ich es immer wieder wunderbar, wie Augenblicke des Lebens so eine visuelle Dokumentation erfahren. Meine Umzugskartons voller Fotoalben zeigen mir, wieviel Spaß ich schon immer daran hatte zu knipsen, tagelang auf Abzüge zu warten und diese dann zu Bildgeschichten zusammen zu kleben. Heute freue ich mich jedes Mal darüber, von Familie und Freunden – manche leben weit entfernt von mir – Bilder zu bekommen. Und umgekehrt, jemanden durch einen schnellen Klick mit einem Häppchen aus meinem Alltag zu versorgen. Trotz der unermesslichen Bilderflut, von der wir alle umgeben sind: Fotos bereiten mir ein unglaubliches Vergnügen!

Ganz in Ruhe dürfen Sie nun durch den neuen Gemeindebrief blättern und sich an Bildern und Neuigkeiten erfreuen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Silke Possart



Verabschieden – aber wie?

Aussegnung am Sterbebett

Viele wissen es nicht: Wenn jemand stirbt, sei es zuhause, sei es im Pflegeheim oder im Krankenhaus, dann gibt es die Möglichkeit einer gemeinsamen Verabschiedung. Es muss gar nicht alles ganz schnell gehen, Abschiednehmen braucht Zeit, und bis zu 36 Stunden darf ein Verstorbener oder eine Verstorbene z.B. im Trauerhaus bleiben. Er oder sie wird dann nicht einfach „abgeholt“ und ins Bestattungsunternehmen überführt, sondern es kann eine Verabschiedung am Sterbebett stattfinden: Gebet, Worte der Dankbarkeit und auch der Trauer, Stille, Trost der Bibel, Segen für die, die verabschiedet werden und die, die

bleiben. Eine solche „Aussegnung“ kann man im Familienkreis gestalten, eine Anleitung steht im Evangelischen Gesangbuch, Nr. 851. Gern kommen wir aber auch als Pfarrerinnen zu Ihnen, um Sie bei einer Verabschiedung zu unterstützen.

Steffie Langenau



Gottesdienst am Buß- und Betttag

Frieden finden mit Gott und mit sich selbst

„Ich mag diesen Gottesdienst kurz vor der Adventszeit, weil ich da zur Ruhe kommen kann“, sagt jemand in einer Gemeindegruppe. „Ich finde es schön, dass es ein Abendgottesdienst ist“, sagt jemand anderes. Und eine dritte Stimme fügt hinzu: „Hier kann ich spüren, wie Vergebung sich anfühlt. Dieser Gottesdienst nimmt mir eine Last ab.“

Der Buß- und Betttag ist seit 1995 kein gesetzlicher Feiertag mehr. Sein Anliegen jedoch ist geblieben, auch wenn ein Gottesdienst am Vormittag eines normalen Werktages schwierig geworden ist.

Buße hat weniger mit Strafe zu tun, wie es z.B. ein Bußgeldbescheid nahelegt. Aus evangelischer Sicht bedeutet sie Umkehr, Neuanfang, Frieden finden mit Gott und mit

sich selbst. Das ist in diesem stillen und eindrücklichen Abendgottesdienst möglich: Nachdenken über das, was zwischen Mensch und Gott und zwischen Mensch und Mensch in Unordnung geraten ist. Gott in einem stillen Gebet sagen, was es an Lasten und Schuld gibt. Dann mit anderen gemeinsam nach vorne zum Altar gehen und sich die Hände auflegen lassen, sich zusprechen lassen, dass Gott uns liebt und uns vergibt. Das Abendmahl als Vergewisserung feiern. Und getröstet und befreit nach Hause gehen.

Steffie Langenau

Buß- und Betttagsgottesdienst
Mittwoch, 19. November 2025,
19.30 Uhr, in der Erlöserkirche



Plakette und Urkunde für den Denkmalschutz verliehen

Führung am „Tag des offenen Denkmals“

Jetzt ist es offiziell und auch sichtbar: Die Auferstehungskirche steht unter Denkmalschutz. Die Urkunde der Landesregierung NRW und die entsprechende Plakette wurden von Manuela Buchholz von der Unteren Denkmalbehörde im Beisein von Bürgermeister Dirk Tolkemitt an Thomas Morgenstern und Steffie Langenau als Vertreter des Kirchenvorstandes übergeben. Die Auferstehungskirche mit ihren einzigartigen Glasfenstern und vielen Kunstschätzen ge-

hört zu den jüngsten denkmalgeschützten Bauwerken des Landes. Sie wurde 1966 eingeweiht. Im nächsten Jahr feiern wir also Jubiläum! Und: Denkmalschutz ist kein Widerspruch zu der Lebendigkeit dessen, was in diesem Gebäude geschieht. Am 14. September, dem „Tag des offenen Denkmals“ wird es um 14 Uhr eine Führung in der Auferstehungskirche geben.

Steffie Langenau



Vom Wert der Erinnerungen

Das Alter ist bunt

Als meine Freundin mit ihrem Mann in ein entfernt gelegenes Seniorenheim zog, schenkte sie mir zum Abschied die eine Hälfte eines wunderschönen Bergkristalls. Die andere Hälfte behielt sie für sich. Für mich ist dieser Stein eine Art „Vehikel“ für eine Zeitreise in die Vergangenheit geworden. Immer, wenn ich ihn ansehe und auf Zeitreise bin, wird es mir warm ums Herz angesichts der Fülle von Erinnerungen. Fotos von Familie und Freunden, Schulhefte der Kinder, alte Postkarten oder Dias rufen ähnliche nostalgische Gefühle wach. Manchmal sind es auch nur ein Duft, eine Farbe oder der Gesang eines Vogels. Ist es nicht erstaunlich, wie voll unser Gehirn ist, obwohl es gerade einmal zwei

Prozent unserer Körpermasse ausmacht? Eine Fülle von Erinnerungen, die permanent in unserem Kopf herumgeistern und sich automatisch mit dem Hier und Jetzt verbinden? Wir können jederzeit eine geistige Zeitreise antreten, die die verschiedensten Ereignisse unseres Lebens miteinander verknüpft. Menschliches Bewusstsein und Identität werden durch den Einfluss individueller Erinnerungen geformt.

Im Alter ist das Langzeitgedächtnis besonders aktiv. Befreit von nicht mehr so präsenten jüngeren Ereignissen, geraten prägende, auch sehr weit zurückliegende Ereignisse wieder ins Gedächtnis. Sind die auftauchenden Erlebnisse positiv, werden Glückshormone ausgeschüttet,

und Freude und Wohlbefinden sind die Folge. Aber auch negative Erinnerungen können stärkend sein: „Ich fand damals einen Ausweg, und ich habe das Problem gelöst.“ Es macht mutig und selbstbewusst, sich an einen gelungenen Kraftakt zu erinnern. Ein Effekt, der im Alter besonders wichtig ist.

Wie gern höre ich meinen erwachsenen Enkelkindern zu, wenn sie von ihren Erinnerungen mit Oma und Opa in ihrer Kindheit sprechen. Die Erzählungen decken sich zwar nicht immer mit dem, was ich im Gedächtnis habe, aber ich spüre, wie sehr ihre Liebe durch diesen mitgeteilten Erinnerungsschatz zum Ausdruck kommt, am Leben gehalten und sogar verstärkt

wird. Ähnlich positive Kräfte entstehen, wenn Freundinnen und Freunde sich über ihre gemeinsame Vergangenheit austauschen.

Und zuletzt noch ein Wort zur tröstenden Kraft von Erinnerungen in Zeiten der Trauer um einen geliebten Menschen. Sie sind für viele Trauernde der einzig wirksame und dauerhafte irdische Trost nach dem Verlust eines nahen Angehörigen. Erinnerungen an schöne Zeiten und liebevolles Miteinander bewirken Dankbarkeit und Zuversicht. So bleiben die Toten für immer in unserem Gedächtnis gegenwärtig. Ist es nicht tröstlich, dass auch wir im Kopfkino unserer Lieben präsent bleiben werden?

Barbara Ehret

Bürgerstiftung Bad Salzuflen unterstützt Flüchtlingsberatung

Vielen Menschen in Bad Salzuflen ist Samira Kotlo gut bekannt, vor allem solchen, die fremd in unserem Land sind, sich erst einmal zurechtfinden müssen und die sehr oft auch Schreckliches erlebt haben. In der KiTa Leuchtturm bietet Samira Kotlo im Auftrag der Gemeinde regelmäßig Beratung für Geflüchtete an.

Finanziert werden die erforderlichen jährlichen 8.000 € durch Spenden, Haushaltsmittel der Gemeinde und verschiedene Zuschüsse. Für 2025 sind 3.000 € dieser Zuschüsse gestrichen worden. Zu unserer



großen Erleichterung ist die Bürgerstiftung Bad Salzuflen e.V. Kooperationspartner der Beratung geworden und unterstützt sie 2025 mit 3.000 €! Dafür sind wir von Herzen dankbar!

Steffie Langenau



Horizonte – Offene Gesprächsabende

Jeweils montags, 18.00 bis 19.30 Uhr

15. September 2025: Finnland erleben

Stud. theol. Mattis Bulk berichtet von seinem Studienjahr in Turku: Begegnungen mit Menschen, Landschaften, Sprachen und geistlichen Einsichten hoch im Norden

13. und 20. Oktober: I did it my way

Musik bei Trauerfeiern zwischen Individualität und Gemeinschaft (Pfn. Langenau) s.u.

17. November 2025: Fair Trade – Handeln für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Uschi Bärwald, Hanne Finke und Marita Sturhahn arbeiten im *Eine Welt Laden* am Salzhof und berichten über das Konzept, die Möglichkeiten und auch Schwierigkeiten des fairen Handels.

„I did it my way“

Seminar „über den Sinn, die Grenzen und die Möglichkeiten von Musik und Liedern bei Abschiedsgottesdiensten“

Musik bei Abschiedsgottesdiensten gibt etwas von der Persönlichkeit des oder der Verstorbenen wieder, und sie stiftet Gemeinschaft unter denen, die Abschied nehmen. Sie erreicht Menschen dort, wo Worte nicht vordringen. Was ist die Aufgabe eines Trauergottesdienstes, wo liegen die Grenzen und welche Bedeutung hat die Musik dabei? Darum soll es am ersten Abend gehen. Am zweiten stehen dann Beispiele zum Anhören und zum Mitsingen zur Diskussion. Die beiden Abende können auch als Einzelveranstaltungen besucht werden.



Montag, 13. und 20.10. 2025,
18.00-19.30 Uhr (Pfn. S. Langenau)

„Geborgen im Segen“

Christliche Meditation

Was verbinden Sie mit dem Gefühl der Geborgenheit? Könnten das Begriffe sein wie: Schutz, Wärme, Trost, Liebe, Freundschaft, Gemeinschaft oder auch Gemeinde, Glaube, Liebe Gottes? Dies suchen Menschen in einer Welt, deren Frieden brüchig ist, Lebensperspektiven fehlen, Krankheiten plagen. Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang oft von Segen. So bringt es auch

ein Liedvers von Helge Burggrave zum Ausdruck: „Geborgen im Segen deiner Gegenwart ruhen wir in dir, du unendliche Liebe“. Eingeführt durch einen biblischen Impuls gehen wir diesem Gedanken in der Stille der Meditation nach.

Termine: 7., 14., 21. und 28. Nov,
16 Uhr, Zentrum Lichtblicke
Renata Rose ☎ 0160 9444 6591

Wir gehören Gott immer und ewig

Der Sonntag nach der Beerdigung: Die Angehörigen des Verstorbenen sitzen im Gottesdienst – da wird sein Name vorgelesen, wo er gewohnt hat, wie alt er geworden ist. Der Schmerz ist wieder da: „Das war mein Mann!“ – „Das war mein Vater!“ – „Wie soll das Leben jetzt weitergehen?“ Die Pastorin spricht die Worte: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Römer 14,8).

Schwere Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben. Er fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“ (Vers 9).

Warum machen gerade diese Worte Mut zum Leben – wenn die Frage da ist: „Wohin gehöre ich, da ich nun alleine bin?“

Der Dichter Arno Pötzsch hat das Kinderlied „Meinem Gott gehört die Welt“ geschrieben. Er bringt darin die Paulusworte so zur Sprache:

„Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott“ (EG 408,6). Pötzsch drückt diese erstaunliche Aussage des Paulus, dass wir immer und ewig zu Gott gehören, in anschaulicher Weise aus – so dass es sogar Kinder verstehen können. Und auch in mir stärkt er damit das Vertrauen zu Gott: Ich gehöre zu dem, dem die ganze Welt gehört – immer und ewig.

Reinhard Ellsel



Die Erntezeit hat für mich schon seit Kindheitstagen etwas besonders Schönes an sich. Ich liebte es, in Apfelbäume zu klettern, es mir möglichst weit oben gemütlich zu machen und mit den Baumwipfeln zu schwingen. Dabei aß ich Äpfel so viel ich schaffen konnte – direkt vom Baum in den Bauch, egal wie klein, grün oder unreif. Bauchweh bekam ich davon nie.

Auch heute liebe ich diese Zeit der reifenden Früchte, selbst wenn ich am Boden bleibe.

Wenn damals auch das Angebot an Äpfeln schier unendlich schien, weiß ich heute, dass längst nicht alle Ernten gut sind. Temperaturveränderungen, Trockenheit und fehlende Insekten tragen dazu bei, dass das, was einst selbstverständlich schien, fragil geworden ist. Ich erinnere mich an einen jungen Mann in meiner Studentenzeit, der beim Thema „Waldsterben“ zu

zittern anfang und Zukunftsängste bekam. Irgendwann sagte ich zu ihm: „Entspann Dich und leg Deine Ängste ab, denn es gibt eine Verheißung, die viel größer ist als wir selbst.“ Dann erzählte ich von der Bibelstelle 1. Mose 8,22 „Nach dem Ende der Flut sprach Gott: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Das schien meinem Gegenüber tatsächlich zu helfen, und er fand seine Ruhe wieder. Heute denke ich manchmal selbst, wie lange das, was wir früher als so normal und gegeben erachteten, stabil bleibt, hält und trägt. Dann tut es gut, mir diese Verheißung wieder ins Gedächtnis zu rufen und mich daran zu erinnern, dass Gott, der Schöpfer, diese Worte über seiner Schöpfung ausspricht. Damit zeigt er, dass er sie mit der gleichen Leidenschaft, mit der er sie ins Leben rief, auch erhalten wird – bis zum Schluss – also bis zum Ende der Zeiten.

Wenn wir Menschen auch in der Lage sind, ganz schön viel in dieser Welt kaputt zu machen, steht diese Verheißung doch fest wie eine feste Burg, die Zuversicht gibt. Und noch etwas lerne ich daran, nämlich nicht immer auf die Umstände zu sehen, sondern auf den, der weit über allen Umständen steht, und der alles, was ich zum Leben brauche, in seinen Händen hält. Nicht nur das, er hat auch gute Gedanken über mich, obwohl ich manchmal versage, andere und mich selbst enttäusche.

In Jeremia 29,11 sagt Gott: „Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“.

Genau das ist es, was wir in diesen Zeiten dringend brauchen: Zukunft und Hoffnung, die uns ermutigen, damit wir unseren Kopf nicht hängen lassen und damit wir aufhören, Trübsal zu blasen. Er ist der Herr, der Himmel und Erde gemacht hat, er gibt seine Schöpfung nicht preis, und ich bin gut bei ihm aufgehoben!

Jetzt könnte der eine oder andere denken: „Ganz schön rosarot gefärbt, deine Sicht auf die Dinge! Guck mal raus in die Welt, da brennt es überall, und die Not wird immer größer!“ – Ja, stimmt – wäre dann meine Antwort, und die Zustände sind auch wirklich schlimm. Aber Gottes Verheißung steht trotz dieser Not in der Welt fest und wird nicht außer Kraft gesetzt. Gerade dann, wenn scheinbare Sicherheiten immer stärker ins Wanken geraten, gewinnen diese Worte Gottes an Bedeutung. Möge Er uns auch in dieser Erntezeit segnen und daran erinnern, dass sein Wort für immer Bestand hat und nicht erschüttert werden kann.

Olaf Steuernagel



Begegnung mit der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde in Köln Bücherübergabe an den Erzpriester

Sie erinnern sich vielleicht: Vor etwa zehn Jahren erschien der in Kooperation mit unserem italienischen Partner AMARE herausgegebene großformatige Bildband „Die Schätze des Tana-Sees“. Der Verkaufserlös kam dem Waisen- und Frauenprojekt in Bahir Dar, am Rande des Tana-Sees gelegen, zugute. Von den 1200 Exemplaren konnten ca. 800 im Laufe der Zeit verkauft werden, der Rest lagerte seitdem im Gemeindehaus. Eigentlich zu schade, denn das Buch zeigt nicht nur großartige Bilder der Natur und Lebenswelt rund um den Tana-See, sondern gibt auch einen vielfältigen Einblick in die Glaubenswelt und die traditionelle Bildmalerei der äthiopisch-orthodoxen Kirche. Warum nicht diesen Restbestand der Bü-

cher der äthiopisch-orthodoxen Kirche in Deutschland schenken? Der Kontakt wurde geknüpft, ein Ansichtsexemplar dem Erzpriester Dr. Merawi Tebege zugeschickt. Die Antwort kam schnell: Gern würde man dieses Buch übernehmen und in der eigenen Gemeinde gegen eine Spende zum Erhalt ihres Gotteshauses weitergeben, am besten schon am 19. Juli, beim Gemeindefest zum 40jährigen Jubiläum der Gemeinde. Da die 400 zu übergebenden Bücher mit ca. 600 kg ein großes Gewicht hatten, war der Transport ein Problem. Olaf Steuernagel war sofort bereit, seinen Wagenanhänger zur Verfügung zu stellen. Zwei Stunden vor Beginn des Empfanges trafen wir zu dritt (Steffie Langenau, Olaf Steuernagel, Die-

ter Lorenz) in Köln ein, ein paar Äthiopier halfen schnell beim Entladen der Fracht. Die Ehrengäste aus Kirche und Gesellschaft trafen nach und nach ein, im Rahmen eines köstlichen äthiopischen Essens konnten wir die Bücher übergeben.

Wir mussten uns vorzeitig wieder verabschieden, versprochen aber, zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal nach Köln zu kommen, um mehr über das Gemeindeleben dieser orthodoxen Kirche zu erfahren.

Dieter Lorenz

Die vielen Gesichter einer Stadt

Unsere Zeit in Addis Abeba

Pfarrer Matthias Rohlfing lebte mit seiner Frau mehrere Jahre im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Äthiopien. Er war mit der Leitung der „Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache“ in Addis Abeba beauftragt. Auch die „German Church School“ als großes Sozialprojekt der Gemeinde gehörte zu seinem Wirkungsfeld. Gemeinsam werden sie aus ihrer Zeit dort berichten. Dabei werden sie besonders

auf die uns so fremde und zugleich sehr faszinierende äthiopisch-orthodoxe Kirche und auf das aktuelle Bäckereiprojekt der German Church School eingehen. Herzliche Einladung zum Gemeindenachmittag.

Dieter Lorenz

Gemeindenachmittag

So 26. Oktober, 16.00 Uhr,

Martin-Luther-Haus

15.30 Uhr Kaffee und Tee

Eine-Welt-Forum im November

Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Bundesrepublik Deutschland

Wenn es um kirchliche Finanzen geht, taucht immer wieder auch die Frage nach den staatlichen Subventionen für die beiden Großkirchen auf. Warum immer noch hohe Ausgleichszahlungen des Staates jährlich an die Kirchen? Warum werden die Kirchensteuern über die Gehaltsabrechnungen einbehalten? Wie verhält es sich mit den finanziellen Unterstützungen des Staates für die Aufgaben der Kirche in der Diakonie, der Bildung und den vielfältigen sozialen Diensten?

Diese Fragen stellt der Referent in den

größeren Zusammenhang des rechtlichen Verhältnisses von Staat und Religion in Deutschland.

Dr. Arno Schilberg, ehemaliger juristischer Kirchenrat der Lippischen Landeskirche und Honorarprofessor an der juristischen Fakultät der Ruhr-Universität in Bochum, wird uns in einem Impulsreferat die nötige Sachkenntnis vermitteln. Anschließend ist Raum für das Gespräch im Plenum.

Eine-Welt-Forum,

Mi 26. November 2025,

19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus

Vielfältig wie die Tiere der Arche

Die Gruppen unserer Singschule

Das bunte Programm kurz vor den Sommerferien, mit dem unsere Kantorin Stefanie Schwarz dem Publikum in Zentrum Lichtblicke die unterschiedlichen Gruppen vorstellte, begann mit Songs, präsentiert von der Jugendkantorei. Die Texte wurden an die Wand projiziert, sodass, wer wollte, mitsingen konnte.

In dem nun folgenden Musical über Noah und seine Tiere erweckten die Kindergarten- und Grundschulkinder in bunten Kostümen viele Tiere zum Leben. Zum Abschluss haben sich alle Akteure und Helfer bei einem Mitbringbuffet gestärkt. Es war ein gelungener Nachmittag!

Nach den Ferien fangen wir zu den folgenden Zeiten wieder mit dem Singen an. Kommt einfach dazu, wir freuen uns auf euch!

Katrin Hoppe

Mitglieder- versammlung

Freundeskreis der Singschule

Der Freundeskreis setzt sich aus Eltern und Freunden der Singschulkinder zusammen. Er unterstützt tatkräftig und finanziell bei der Planung und der Durchführung von Auftritten. Wollt Ihr mitgestalten? Dann kommt am 18. September einfach ins Zentrum Lichtblicke.

**Donnerstag, 18.09.2025,
19.45-21 Uhr, Zentrum Lichtblicke**

**(außer Schulferien),
S. Schwarz, ☎ 01512 1787970**

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
Do. 18.15 Uhr, M.-Luther-Haus;
mit C. Schmidt

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

**(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab
2 Jahre, in Begleitung)**
Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke



Einzigartig. Gemeinsam. Stark.

Sommerfreizeit im CVJM Waldheim Häger

In den Sommerferien war es wieder soweit: Mit rund 40 Teilnehmenden verbrachten wir eine erlebnisreiche Woche im CVJM Waldheim Häger. Unter dem Motto „Einzigartig. Gemeinsam. Stark.“ durften wir viele besondere Momente erleben und Gemeinschaft spüren.

Jeden Morgen starteten wir mit einer inspirierenden Bibelarbeit und viel Gesang in den Tag. Anschließend ging es in die Workshops: Ob Tischtennis, Fußball oder kreative Angebote – für alle war etwas dabei. Nach dem Mittagessen öffnete der Kiosk seine Türen, und danach war Zeit für Ruhe und Entspannung.

Am Nachmittag und Abend erwarteten uns abwechslungsreiche Programmpunkte: Vom klassischen Waldspiel bis zur Show „1, 2 oder 3“ – bei der sich Mitarbeitende mit den Teilnehmenden mes-



sen durften – war für Spannung und Spaß gesorgt. Diese gemeinsamen Erlebnisse haben uns als Gruppe gestärkt und viele neue Freundschaften entstehen lassen. Das Beste: Es geht bald weiter!

Vom 12. bis 17. Oktober sind wir wieder im CVJM Waldheim Häger – gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen. Es erwartet uns erneut eine unvergessliche Freizeit mit vielen Highlights.

Daniel Böhling

Zelten am Calvin-Haus mit Tauferinnerung

Vom 20. auf den 21. September laden wir alle Kinder herzlich zu einer besonderen Übernachtung am Calvin-Haus ein! Rund um das Gelände werden die Zelte aufgeschlagen – ein echtes Abenteuer unter freiem Himmel erwartet Euch.

Am Samstag beginnt das Wochenende mit einem bunten Programm für die ganze Familie. Am Abend dürfen dann alle Kin-

der, die Lust haben, am Calvin-Haus übernachten. Für Verpflegung und ein schönes Abendprogramm ist natürlich gesorgt. Der Sonntagmorgen beginnt gemeinsam mit den Familien: Um 11 Uhr feiern wir in der Auferstehungskirche einen festlichen Tauferinnerungsgottesdienst, der zugleich den Abschluss unseres Zeltwochenendes bildet.

Weitere Infos und Anmeldung auf www.ev-jugend-badsalzauflen.de



„Die wunderbare Perle“

Einladung zum gemeinsamen Tauferinnerungsgottesdienst

Jesus erzählt ein Gleichnis von einem Mann, der auf der Suche nach einer kostbaren Perle war. Als er sie eines Tages fand, da...

...wie diese Geschichte weitergeht, erzählen wir im Tauferinnerungsgottesdienst!



Alle getauften Kinder zwischen 3 und 9 Jahren aus der evangelisch-reformierten und der evangelisch-lutherischen Gemeinde sind mit ihren Familien dazu eingeladen. Falls vorhanden, bitte die Taufkerze mitbringen!

Wer Lust hat, nach dem Gottesdienst gemeinsam mit anderen zu Mittag zu essen: Bitte eine Kleinigkeit für das Buffet mitbringen! Wir essen dann alle zusammen und genießen die Vielfalt.

Jugenddiakon Daniel Böhling und Team, Pfn. Steffie Langenau

**Sonntag, 21. September 2025, 11 Uhr,
Auferstehungskirche am Gröchteweg**

Gedenkstunde Reichspogromnacht

und Konzert mit Gesängen des Judentums

Gedenkstunde

Am Sonntag, 9. November 2025, dem Gedenktag der Reichspogromnacht von 1938, **findet um 18 Uhr die Gedenkstunde an der Alten Synagoge, Mauerstraße**, statt. Bürgermeister Dirk Tolkemitt wird zu diesem Anlass sprechen. „Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit“, unter diesem Leitwort erinnert die Beauftragte für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit der Lippischen Landeskirche, Pfn. Bettina Hanke-Postma, an Hermann Friedrich Gräbe. Er rettete Hunderten von Juden in der Ukraine das Leben und wurde dafür in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem geehrt, in Deutschland nach dem Krieg zunächst denunziert und später vergessen.

Konzert

Musikalisch gestaltet wird die Gedenkfeier von Anja Vehling, Klarinette, und Jakow Zelewitsch, Gesang. J. Zelewitsch stammt aus der Ukraine und ist Kantor der jüdischen Gemeinde Herford-Detmold. Im Anschluss an die Gedenkfeier findet in der **Auferstehungskirche, Gröchteweg, um 19.30 Uhr ein Konzert** statt: Jakow Zelewitsch, Gesang, und seine Tochter Julia Zelewitsch, Klavier und Moderation, musizieren Lieder aus dem Judentum, wie zum Beispiel das bekannte „Schalom aleichem“. Der Eintritt ist frei.



Toleranz ohne Grenzen?

Einladung zu einem Gesprächsabend

Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahrzehnten immer vielfältiger geworden. Menschen unterschiedlicher Sprachen, Überzeugungen und Kulturen leben neben- und miteinander. Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Toleranzräume“ in der Wandelhalle (29.9. – 5.10.25) laden wir zu einem Gesprächsabend ein: Wie notwendig ist To-

leranz für unser Zusammenleben? Wann wird sie zur Beliebigkeit? Muss unsere Toleranz Grenzen haben?

Durch den Abend führen Cornelia Lese-mann und Pn. Irene Preuß.

**2. Oktober, 19.00 – 20.30 Uhr,
Gemeindehaus an der Stadtkirche,
von-Stauffenberg-Straße 3**

„Welche Reform ist die richtige?“

Ökumenische Vesper am Reformationstag

Viele Anstrengungen werden gegenwärtig unternommen, um die Kirche zu verändern: schlankere Strukturen, Aufrechterhaltung wichtiger Funktionen bei sinkenden Kirchensteuermitteln, stärkere Einbindung ehrenamtlicher Kräfte und vieles mehr. Aber wo werden Christen in unserer Gesellschaft überhaupt erkennbar? Was braucht der Glaube, damit Menschen ohne kirchliche Bindung ihn entdecken können? Darüber

denken Vikar Dr. Anoka und Pfn. Langenau in einer Dialogpredigt nach.

Musikalisch wird der ökumenische Gottesdienst durch die Kantoreien der katholischen und der evangelisch-lutherischen Gemeinde gestaltet. Anschließend: Wein bei Kerzenschein im Gemeindezentrum.

**Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr,
Auferstehungskirche**

Jetzt anmelden

Der neue Konfi-Jahrgang steht in den Startlöchern!

Alle, die ab September 2025 beim neuen Konfi-Kurs dabei sein wollen, können sich immer noch anmelden. Das geht ganz einfach: Einen ausgefüllten Anmeldebogen im Gemeindebüro der ev.-ref. Kirchengemeinde abgeben.

Dort bekommen Sie auch ein Anmeldebo-

gen, falls sie noch keinen haben. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich einfach auch an Pfarrerin Veronika Grüber.

Gemeinsam mit Jugenddiakon Daniel Böhling und Team freue ich mich auf den neuen Kurs!

Veronika Grüber



Konfirmationsjubiläum am 12. Oktober

Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Wer in den Jahren 1975 und 1965 oder 1960 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen, dieses Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern. Der gemeinsame Gottesdienst findet in der Erlöserkirche statt, anschließend gibt es ein festliches Mittagessen im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Auch die, deren Konfirmationsgottesdienst nicht in Bad Salzuflen stattgefunden hat, sind herzlich willkommen!

Wenn Sie eine Einladung per Post bekommen

haben, geben Sie sie bitte an Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihres Jahrgangs weiter, denn wir haben oft keine aktuellen Adressen. Die Gemeindebüros nehmen die Anmeldung gerne entgegen:

ev.-luth. Gemeinde (Mo-Fr 9-12.30 Uhr):

☎ 05222 5 95 88, lukisa@teleos-web.de

ev.-ref. Gemeinde (Mo-Fr 8.30-12 Uhr):

☎ 05222 95 97 63, gemeindebuero@stadtkirche-bad-salzuflen.de

stadtkirche-bad-salzuflen.de

Musik und Texte am Ewigkeitssonntag

Friedhofskapellen geöffnet

Musik und Worte der Hoffnung können trösten, wenn einem das Herz schwer ist. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 23.11.2025, besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Lieben. Das ist oft kein leichter Weg.

Deshalb findet in der Kapelle auf dem Stadtfriedhof Herforder Straße ein Trostkonzert statt. Es beginnt um 14.30 Uhr und dauert etwa eine halbe Stunde. Lieder und Texte sind zu hören, Kerzen können für die

Verstorbenen angezündet werden, und gemeinsame Gebete geben Trost und Kraft. In der Kapelle auf dem Oberbergfriedhof findet um 15 Uhr eine musikalische Andacht statt. Almuth Keller, Flöte, musiziert wunderschöne Musik zum Innehalten, Stefie Langenau liest aus den Hoffnungstexten der Bibel.

So 23. November

Stadtfriedhof ab 14.30 Uhr

Oberbergfriedhof um 15 Uhr



Gesprächscafé Leib und Seele

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, Calvin-Haus, Gröchteweg 59

30. Oktober 2025: Was kann man von Jesus über Frieden lernen?

27. November 2025: Macht und Ohnmacht im Miteinander

Weitere Informationen unter www.stadtkirche-bad-salzuflen.de



Altkleidersammlung für die Stiftung Eben-Ezer

vom 3. bis 11. November 2025

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Altkleider für die Stiftung Eben-Ezer. Gesamelt werden noch tragbare bzw. verwendbare Herren-, Damen-, Kinderkleidung, Unterwäsche, Tisch- und Bettwäsche, sonstige Textilien und Schuhe. Abgabestellen sind:

- Hinter der Auferstehungskirche am Pfarrhaus, Gröchteweg 30
- Ref. Gemeindehaus, Von-Stauffenberg-Str. 3 (Kellereingang zwischen Kirche und Gemeindehaus)
- Garage hinter der Erlöserkirche, Martin-Luther-Str. 9

Was geschieht mit Ihrer Kleiderspende? Was für die BewohnerInnen der Stiftung Eben-Ezers gut verwendbar ist, wird gewaschen und anschließend in der Boutique nach Art und Größe einsortiert. Aus dieser Boutique erhalten ausschließlich BewohnerInnen Kleidung. Gute Kleidungsstücke, die nicht für die BewohnerInnen geeignet sind, werden über den Second-Hand-Laden zu sozialen Preisen verkauft. Die Erlöse kommen ebenfalls der Stiftung zugute. Nicht verwertbare Kleidung muss leider teuer der Müllentsorgung zugeführt werden.

Kirchenmusik

„Septembergold“

Samstag, 6. September, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Ein musikalisch leuchtender Sommerausklang von Klassik über Folklore bis Tanzmusik; Trio Angulum Aureum, Hannover; Elisabeth Schwanda, Flöte, Marlene Goede, Violine, Axel LaDeur, Orgel

„So klingt Peru“

Sonntag, 7. September, 18 Uhr, Martin-Luther-Haus

Ein moderiertes Klavierkonzert mit Bildern aus Peru; Prof. Anja David und Julio Arancibia

„20 Minuten mit Bach“

Samstag, 27. September, 25. Oktober, 11 Uhr, Stadtkirche

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach; Kantorin Yi-Wen Lai, Orgel

Kantatengottesdienst

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr, Stadtkirche

Der Herr ist mein getreuer Hirt, BWV 112, Choral: Jesus bleibet meine Freude; Kantorei der Stadtkirche, Studenten und Instrumentalisten der Musikhochschule Detmold; Gesamtleitung: Yi-Wen Lai



Kirchenmusik

„Goldzwanziger“ **Konzert** mit Christina Brudereck und Ben Seipel, 2Flügel

Sonntag, 19. Oktober, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Die 20iger Jahre dieses Jahrhunderts in Geschichten, Gedichten, Musik. Christina Brudereck, Ben Seipel, Essen; Eintritt 15€

Ökumenische Vesper am Reformationstag

Freitag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche

Chöre der katholischen und der ev.-luth. Gemeinde; Leitung Eva Pawellek, Stefanie Schwarz; Predigt: Vikar Dr. Victor Anoka, Pfn. Steffie Langenau

„Überirdisch“ **Lichtblick-Konzert**

Samstag, 1. November, 18 Uhr, Erlöserkirche

Musik und Texte ohne Erdschwere; Johannes Pöld, Orgel, Steffie Langenau, Lesungen

Wochenendkonzert

Samstag, 8. November, 16 Uhr, Stadtkirche

Werke von Eugene Ysaÿe, Johann Sebastian Bach u.a.; Studenten der Musikhochschule Detmold, Chien-Ying Lung, Sheng (Mundorgel), Si-Han Chao, Violine. Jui-En Lee, Violine

Gesänge aus dem Judentum

Sonntag, 9. November, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche

Kantor Jakow Zelewitsch, Gesang, und Julia Zelewitsch, Klavier.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Salzuflen und dem Bad Salzufler Ratschlag.

Trostkonzert am Ewigkeitssonntag

Sonntag, 23. November, 14.30-15.00 Uhr, Kapelle Friedhof Herforder Straße

Musikalische Andacht auf dem Oberbergfriedhof

Sonntag, 23. November, 15 Uhr, Kapelle

Almuth Keller, Flöte, Steffie Langenau, Lesungen

Adventssingen - Frieden und Freude im Advent

Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Stadtkirche

Kantorei der Stadtkirche, Gospelchor „Get-up – Gospel & more“, Pei-Yu Lee, Flöte, Heinrich Voss, E-Bass Gitarre, Yi-Wen Lai, Gesamtleitung/ Orgel

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!

In unserem
Herz ist noch
Platz für dich!

Jetzt für die Pflege bewerben!

bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

**WIR MACHEN UNS STARK
FÜR ÄLTERE MENSCHEN**



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie Bad Salzuflen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzuflen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzuflen
Info 05222 9995-0

Psychosoziale Beratung,
Städt. Seniorenberatung
Di. + Mi. 09.00 -12.00 Uhr
Do. 15.00-17.30 Uhr
Millau-Promenade 5
32105 Bad Salzuflen
Tel. 05222 952 476
Fax 05222 952 881 11

grafik-illustration: wassard.de Foto: Salama / J. 1286



www.eg-immo.de

Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien

Bad Salzuflen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.

Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (052 22) 9 6199-0
Telefax: (052 22) 9 6199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist

Ausgezeichnet als **1a** Fachhändler 2024
Kompetenz vor Ort!
Eine markt intern - Initiative
www.1a-auszeichnung.de

Unverbindliche und kostenlose Planung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen: Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53
Bad Salzuflen / Schötmar
Tel. 05222 85375 und 05261 68264

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 15.00 – 17.45 Uhr
Samstags 10.00 – 12.00

KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de

SALZÜFLER
EINE WELT
LADEN

Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzuflen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

Geldspenden von Mitte Mai – Mitte Juli 2025

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde
IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien
IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenzweck	Euro
Zentrum Lichtblicke	37,19
Singschule	574,00
Flüchtlingsberatung	358,62
MahlZeit	2.249,23
Äthiopien - Schulprojekt	100,00
Äthiopien - Hilfe	80,00
Äthiopien - Junge Frauen	5.214,00
Soziale Bestattungen	105,00
Meine Gemeinde	1.605,23
Jugendarbeit	500,00
Opferstock	251,35
Gesamt	11.074,62

*Vielen Dank
für Ihre finanzielle Unterstützung!*

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles und behaltet das Gute!

JAHRESLOSUNG 2025

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

Firlefanf für Kinder ab 7 J. Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus
Offener Jugendtreff Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller
Offener Treff Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller

Frauenhilfe

14täglich mittwochs um 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91

17. Sept. Kinderbücher – Varenka
 1. Okt. Fortlaufende Lesung – Das Buch Hiob
 15. Okt. Marcus Pfister – Mats und die Wundersteine
 29. Okt. Das Buch Hiob – Fortlaufende Lesung
 12. Nov. Angela E. Hunt – Der Traum der drei Bäume
 26. Nov. Das Buch Hiob – Fortlaufende Lesung

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

15. Sept. Finnland erleben – Stud. theol. Mattis Bulk berichtet von seinem Studienjahr in Turku.
 13. + 20. Okt. I did it my way – Musik bei Trauerfeiern zwischen Individualität und Gemeinschaft (Pfn. Langenau)
 17. Nov. Fair Trade – Handeln für Gerechtigkeit und Menschenwürde, (Uschi Bärwald, Hanne Finke, Marita Sturhahn, Eine Welt Laden Bad Salzufen)

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen den Epheserbrief.



Abendsegen

letzter Fr. im Monat (26.09., 28.11.),
18 Uhr, Auferstehungskirche;
Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Ökumen. Friedensgebet

1. Di. im Monat, 18 Uhr, kath. Liebfrauenkirche, Grabenstraße)

Liturgisches Abendgebet

2., 3. und 4. Mi. im Monat, 18 Uhr,
Erlöserkirche

MS-Selbsthilfegruppe

2. Di. im Monat, 15 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57

Boule-Gruppe

Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr,
Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche;
E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder
0177 4 10 05 52

ErlebniSTanz

Fr. (außer Schulfestien), 10 Uhr,
Zentrum Lichtblicke;
P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05

Antiquariat

Martin-Luther-Haus
Eike Ahlwes ☎ 05222 1 35 09



Singschule

(außer Schulfestien),
S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
 Do. 18.15 Uhr, M.-Luther-Haus;
 mit C. Schmidt

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
 Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
 Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab 2 Jahre,
in Begleitung)
 Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kantorei

Di. (außer Schulfestien), 20 Uhr,
Martin-Luther-Haus;
S. Schwarz, ☎ 01512 1787970

Rummikub

Mo. 14.30 Uhr, 14täglich,
Zentrum Lichtblicke;
Renate Richards, ☎ 0160 95247745

Kirchenvorstand (öffentlich)

01.09., 19 Uhr Martin-Luther-Haus
06.10., 19 Uhr Zentrum Lichtblicke
03.11., 19 Uhr Martin-Luther-Haus

Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils hängt einige Tage vorher aus.

Abendsegen

Der kleine Gottesdienst zum Wochenschluss

Gemeinsam die Woche ausklingen lassen: Der „Abendsegen“ ist ein ruhiger Gottesdienst, der sich für Erwachsene, Jugendliche und Kinder eignet. Er ist ein schöner Übergang aus einer anstrengenden Arbeits- und Schulwoche hinein in ein Wochenende, an dem anderes Platz haben kann. Die Kinder dürfen die Glocken läuten, eine Schriftrolle mit einem Psalm aussuchen. Für jeden vergangenen Wochentag und dann für das Wochenende zünden wir

bunte Kerzen an, wir singen gemeinsam Lieblingslieder, denken über eine Geschichte aus der Bibel nach, wir danken Gott und beten für Menschen, die uns am Herzen liegen. Am Schluss stehen wir Hand in Hand im Kreis und werden gesegnet. Nach dem etwa vierzigminütigen Gottesdienst gibt es noch Tee, Saft, Kekse und das eine oder andere schöne Gespräch.

**letzter Fr im Monat (26.9., 28.11.),
18 Uhr in der Auferstehungskirche**

Schiff ahoi!

Gemeinsamfrühstück im Zentrum Lichtblicke

Haben Sie Lust auf eine Seefahrt? Vielleicht erstmal nur so für zwei Stunden und in Verbindung mit einem leckeren Frühstück? Dann sind Sie beim Gemeinsamfrühstück richtig!

Am Samstag, 18. Oktober, 9 Uhr, sind die Tische im Zentrum Lichtblicke gedeckt.

Neben echtem Ostfriesentee gibt es natürlich auch Kaffee, Brötchen, ein bisschen Seemannsgarn – und beileibe nicht nur Fisch. Lassen Sie sich überraschen!

**Samstag, 18. Oktober, 9 Uhr, Anmelden
bitte bis 15. Oktober im Gemeindebüro
(05222-59588 / lukisa@teleos-web.de)**



Großer Flohmarkt

mit Antiquariat im Martin-Luther-Haus

Sind Sie schon auf der Suche nach ganz besonderen Weihnachtsgeschenken? Viele Schätze sammeln sich im Laufe der Zeit in den Kellern unserer Gemeindehäuser an. Jetzt können sie den Besitzer wechseln: schöne Gläser, Porzellan, Tischwäsche, Gemälde, Weihnachtsschmuck... Auch das Antiquariat hat geöffnet! Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Erlös kommt der Äthiopienhilfe zugute.

**Samstag, 8. November 2025,
11-15 Uhr, Martin-Luther-Haus
hinter der Erlöserkirche**



Zentraler Eröffnungsgottesdienst in der Auferstehungskirche

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt eine neue Kampagne der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“.



Diesmal hat sie das Thema „Kraft zum Leben schöpfen“ und befasst sich damit, was Wasserknappheit in vielen Teilen der Welt bedeutet und was wir dagegen tun können. Mit einem zentralen Gottesdienst in der Auferstehungskirche wird in Lippe die 67. Aktion von „Brot für die Welt“ eröffnet. **Er findet am Sonntag, 30. November, um 11 Uhr statt.** Vertreter und Vertreterinnen der Landeskirche, Studierende der Hochschule für Musik Detmold, Pfn. Veronika Grüber und Pfn. Steffie Langenau gestalten ihn gemeinsam.

In eigener Sache:

Ferienwohnung für Orgelbauer gesucht

Die Orgel in der Auferstehungskirche muss in den Monaten Oktober und November saniert werden. Das dauert sechs bis sieben Wochen. Für diese Zeit suchen wir eine preisgünstige Unterkunft für die beiden Mitarbeitenden der Orgelbaufirma: eine kleine Ferienwohnung/ Einliegerwohnung mit zwei Zimmern und Kochgelegenheit.

Über Hinweise freut sich:

Steffie Langenau, 05222-17106

„Septembergold“ mit dem Trio Angulum Aureum

Einen heiteren und musikalisch leuchtenden Sommerausklang, der von Klassik über Folklore bis zur Tanzmusik reicht, bietet das Trio Angulum Aureum aus Hannover mit Elisabeth Schwanda, Flöte, Marlene Goede, Violine, Axel LaDeur, Orgel. Musik von Marco Uccellini, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi („Die Jagd“ aus dem „Herbst“ der „Vier Jahreszeiten“) ist zu hören, gefolgt von englischer Folkloremusik – mit einem Abstecher in die Tanzmusikabteilung mit Tango, Pasodoble und Slowfox. Am Schluss steht der Konzertwalzer „Gold und Silber“ von Franz Lehar.

Samstag, 6. September, 18 Uhr,
Auferstehungskirche



So klingt Peru

Klavierkonzert mit Anja David und Julio Arancibia

Ein Fest für Ohren und Augen! Miniaturen für Klavier und wunderschöne Bilder aus Peru sind am Sonntag, 7. September, im Martin-Luther-Haus zu genießen. Anja David ist Pianistin und Professorin für Klavier, Julio Arancibia ist Pianist und

Komponist. Von ihm stammen die kleinen komponierten Stimmungsbilder, und er wird das Konzert auch moderieren.

Sonntag, 7. September, 18 Uhr,
Martin-Luther-Haus



„Goldzwanziger“ Konzert mit 2Flügel

Wir erleben die 20er Jahre unseres Jahrhunderts. Und 2Flügel fragt, wie diese Zeit golden werden kann. Was ihr den Glanz verleiht. Was ewig unvergänglich ist und kostbar. Es geht um gestern, um heute und morgen. 2Flügel musiziert, singt und erzählt, reimt und loopt. Präsentiert Lieblingslieder und Geschichten. Slams, Hymnen, eigene Lieder. „Goldzwanziger“ spürt politische Parallelen auf. Erfindungen, Wandel, Kunst, Biografien. Barlach und Marlene Dietrich. Dazu ein Lagerfeuer. Vorbilder und Heldinnen, die Güte und Gerechtigkeit verkörpern. Mit Augenzwinkern, Gänsehaut und dem Schwung der Hoffnung für unsere Zwanziger. **Christina Brudereck** liebt es, Geschichten zu erzählen. **Ben Seipel** liebt Musik. Und sein Instrument, den Flügel. Ein Abend mit 2Flügel ist kein Konzert, ist keine Lesung, aber beides gleichzeitig.



Sonntag, 19. Oktober, 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Eintritt 15€, ermäßigt 10€, Vorverkauf
ab 15. September im Gemeindebüro.

„Überirdisch“ Lichtblick-Konzert

Musik und Texte, die die Erdschwere für einen Moment vergessen lassen, erklingen in der von Kerzen erleuchteten Erlöserkirche. Johannes Pöld, Orgel, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen u.a., Steffie Langenau liest Gedichte und Erzählungen, die über das Irdische hinausweisen

Samstag, 1. November, 18 Uhr,
Erlöserkirche

Weihnachtsoratorium mitsingen?

Am 3. Adventssonntag wird es in der Auferstehungskirche aufgeführt, „das“ Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Jetzt ist noch Gelegenheit, dafür zu proben und dann mitzusingen! Voraussetzung: Sie haben das Werk schon einmal mitgesungen oder sind in der Lage, sich den Notentext schnell anzueignen. Dann gerne und bald Kontakt aufnehmen!

Kantorin Stefanie Schwarz:
☎ 0151 21787970 oder
stefanie-schwarz@email.de

„Komm ein bisschen mit nach Italien...!“

Gemeindefreizeit im Piemont Sommer 2026

Il Castagneto, Ferienanlage in den Waldensertälern im Piemont, ist seit Jahrzehnten ein zweites Zuhause für manche Gemeindefreizeiter. 2026 wird es dort wieder eine Gemeindefreizeit geben (27.7. – 7.8.), an der Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Einzelreisende teilnehmen können. Wir werden miteinander singen, spielen, Ausflüge machen, die köst-



liche italienische Küche unter den Kastanien genießen. Es wird Zeit zum Nichtstun geben, und wir werden über das Thema „Zuhause“ miteinander nachdenken. Und – am Geld soll es nicht scheitern. Wenn jemand Schwierigkeiten hat, die Teilnahme zu finanzieren, finden wir gemeinsam eine Möglichkeit!

Anmeldungen ab dem 1. Oktober 2025 bei Steffie Langenau ☎ 05222-17106
Die Preise (Unterkunft mit Vollpension und Ausflugspaket):
Erwachsene: 650€,
Kinder unter 14: 490 €, unter 10: 430 €, unter 6: 350 €, unter 2: kostenfrei.
Dazu kommt für die bequeme Anreise im Bus 250 € für Erwachsene, 150 € für Kinder unter 14 Jahren.

„7 Worte vom Kreuz“

Großes Chormusical zum Mitmachen

Die Passionsgeschichte hat Komponisten aller Zeiten immer wieder inspiriert. Das große Chormusical von Albert Frey versucht, die sieben Worte Jesu am Kreuz mit aktuellen Lebenssituationen in Verbindung zu bringen.
Wir singen mit! Die Jugendkantorei wird bei der großen Aufführung am Samstag, 28. März 2026, in der Phoenix Contact Arena in Lemgo dabei sein – zusammen mit Hunderten anderer Chorsänger, Band, Orchester und Solisten!
Wer mit uns gemeinsam die Töne lernen und mitsingen möchte, ist herzlich eingela-

den: ab dem 8. Januar jeweils donnerstags um 18.15 Uhr im Martin-Luther-Haus. (Kinder unter 12 Jahren nur in Begleitung ihrer Eltern.) Erwachsene und Jugendliche, die mitmachen möchten, sollten sich wegen der Anmeldung ab September 2025 mit mir in Verbindung setzen:

Stefanie Schwarz, ☎ 0151 21787970 oder stefanie-schwarz@email.de
Eine erste Kennenlernprobe wird in Lemgo am 22.11. 2025 angeboten.
Weitere Infos unter
<https://www.chormusical.de/lemgo>

Gesänge aus dem Judentum

Kantor Jakow Zelewitsch wird Gesänge aus dem Synagogengottesdienst und aus der jüdischen Tradition zu Gehör bringen. Seine Tochter Julia Zelewitsch begleitet ihn am Klavier und moderiert das Konzert, das im Anschluss an die Gedenkstunde zur Reichspogromnacht an der Alten Synagoge, Mauerstraße, stattfindet.

Sonntag, 9. November, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche



	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 7. September 12. So n. Trinitatis	mit Abendmahl Pfn. Grüber, Lektorin Jonaitis	Pfn. Grüber
So 14. September 13. So n. Trinitatis Friedensdorf Oberhausen	Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz
So 21. September 14. So n. Trinitatis Gesamtkirchl. Aufgaben für Mission ELM	Prädikant Morgenstern, Peter Lohmann	Tauferinnerungsgottesdienst Diakon Böhling und Team, Pfn. Langenau
Fr 26. September		18.00 Uhr Abendsegen Sup.i.R. Lorenz
So 28. September 15. So n. Trinitatis Diakonie Deutschland, Ev. Bundesverband	Prädikantin Rose, Pf. Goldstein, Gossner Mission	mit Abendmahl Pfn. Grüber, Lektorin Jonaitis *
So 5. Oktober Erntedankfest Brot für die Welt	Festgottesdienst mit Abendmahl Sup.i.R. Dr. Peter	Festgottesdienst mit Taufe und Konfirmation Pfn. Langenau
So 12. Oktober 17. So n. Trinitatis Kirchl. Arbeit in Litauen	10 Uhr Konfirmationsjubiläum Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn. Grüber	Sup.i.R. Lorenz

	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 19. Oktober 18. So n. Trinitatis Kirchl. Arbeit in Polen	Pfn. Grüber, Lektorin Jonaitis	mit Abendmahl Pfn. Grübner
So 26. Oktober 19. So n. Trinitatis Weltmission	mit Abendmahl Pfn. Langenau	Pfn. Langenau
Fr 31. Oktober Reformationstag Ökumene		19.30 Uhr Ökumenische Vesper Vikar Dr. Anoka, Pfn. Langenau
So 2. November 20. So n. Trinitatis Lipp. Bibelgesellschaft	Pfn. Langenau, Stud. theol. M. Bulk	mit Abendmahl Pfn. Langenau
So 9. November Drittletzter So im KJ Aktion Sühnezeichen	mit Abendmahl Pfn. Grüber	Prädikant Morgenstern
So 16. November Vorletzter So im KJ Luth. Weltbund	Prädikantin Rose, P. Lohmann	mit Abendmahl Prädikantin Rose, Pfn. Langenau
Mi 19. November Buß- und Betttag Ordnungsamts- bestattungen	19.30 Uhr mit Beichte und Abendmahl Pfn. Langenau, Sup.i.R. Lorenz	
So 23. November Ewigkeitssonntag Hoffnung für Osteuropa	Sup.i.R. Dr. Peter	mit Abendmahl Pfn. Langenau
Fr 29. November		18.00 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau
So 30. November 1. Adventssonntag Brot für die Welt		Eröffnungsgottesdienst „Brot für die Welt“

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

★ Abendmahl mit Traubensaft.

**Getauft**

Mitte Juni bis Juli 2025

**Getraut**

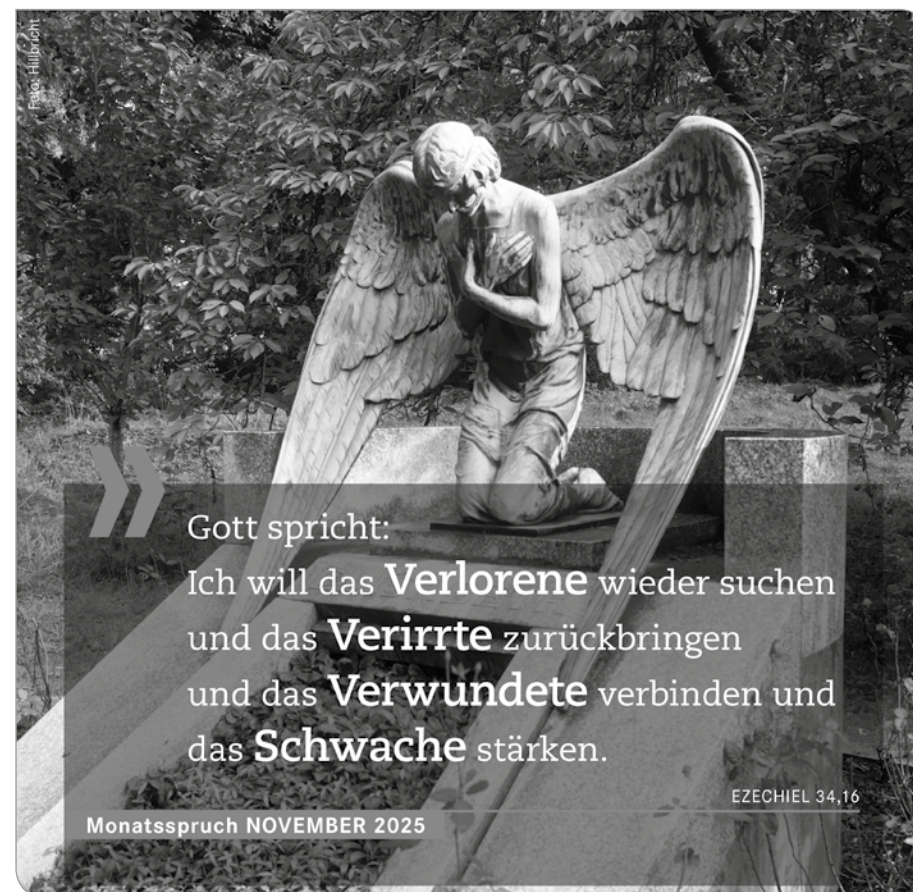
Mitte Juni bis Juli 2025

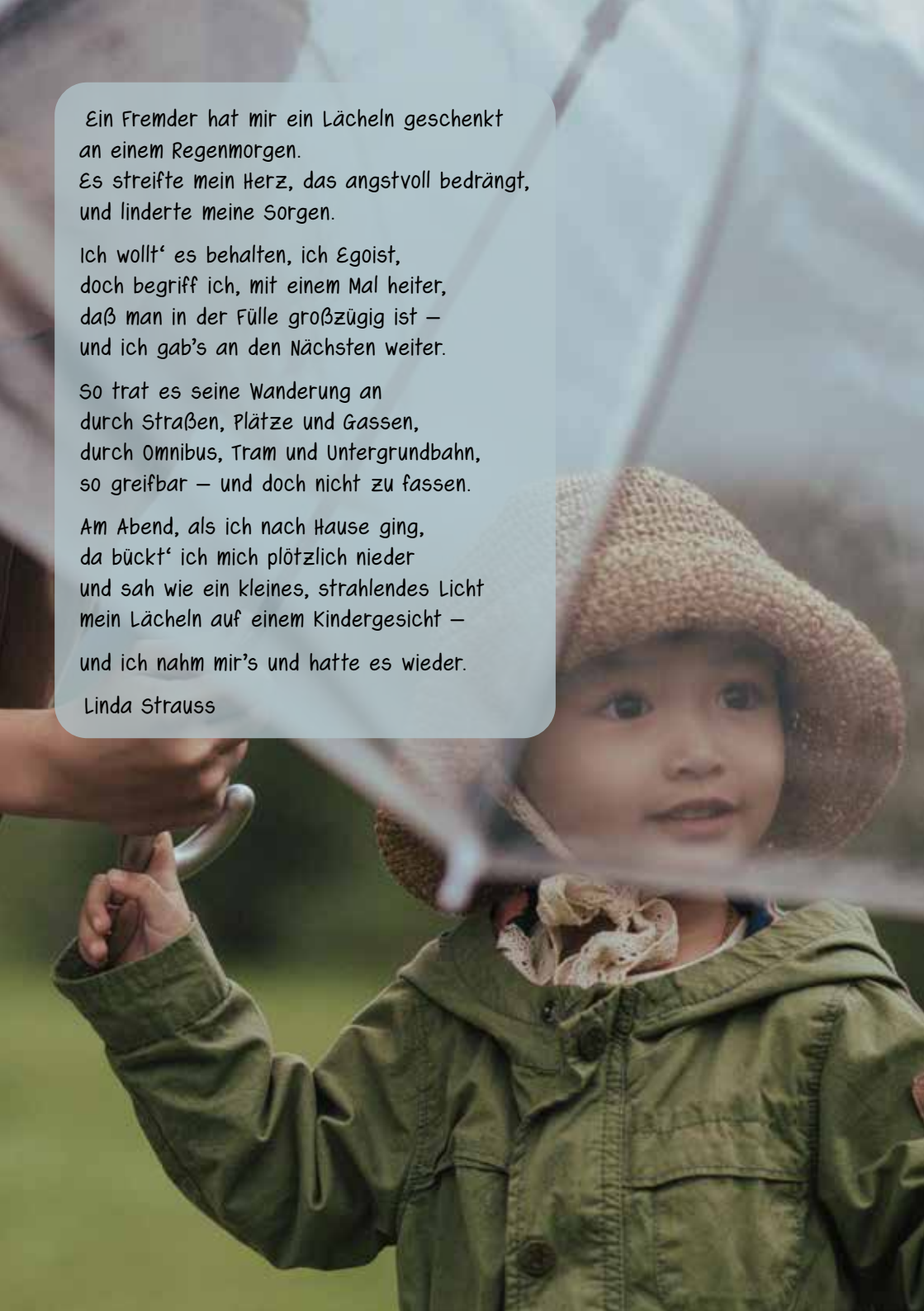
**Beerdigt**

Mitte Juni bis Juli 2025

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion



A young child with dark hair, wearing a green raincoat and a wide-brimmed straw hat, is holding a transparent umbrella. The child is looking slightly to the right with a gentle expression. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting an outdoor setting. The text is overlaid on a light blue semi-transparent box in the upper left corner.

Ein Fremder hat mir ein Lächeln geschenkt
an einem Regenmorgen.

Es streifte mein Herz, das angstvoll bedrängt,
und linderte meine Sorgen.

Ich wollt' es behalten, ich Egoist,
doch begriff ich, mit einem Mal heiter,
daß man in der Fülle großzügig ist –
und ich gab's an den Nächsten weiter.

So trat es seine Wanderung an
durch Straßen, Plätze und Gassen,
durch Omnibus, Tram und Untergrundbahn,
so greifbar – und doch nicht zu fassen.

Am Abend, als ich nach Hause ging,
da bückte ich mich plötzlich nieder
und sah wie ein kleines, strahlendes Licht
mein Lächeln auf einem Kindergesicht –
und ich nahm mir's und hatte es wieder.

Linda Strauss